

# Finanzbericht 2018

3–5 | **Aktionärsbrief**

6–13 | **Finanzbericht**

14 | **Ausblick**

---

# Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftspartner

---

Im zurückliegenden Geschäftsjahr brauchte es vor allem eines: Nerven so stark wie die Stahlseile einer Kleinwalsertaler Bergbahn. Zum ersten Mal seit sieben Jahren verlor der deutsche Aktienindex an Wert – minus 18 Prozent standen am Jahresende zu Buche. Damit waren die Gewinne des Vorjahres komplett weggeschmolzen. Auch international gab es erhebliche Schwankungen an den Finanzmärkten. Fast alle Anlageklassen, inklusive Rohstoffe und Edelmetalle, verzeichneten Wertverluste. Die Nervosität der Anleger konnte man demzufolge mit Händen greifen. Ausschlaggebend für die belastete Stimmung waren vor allem das nicht enden wollende Chaos um den Brexit, der Handelskrieg zwischen den USA und China sowie die ersten Anzeichen für eine kommende Rezession. Für Vermögensberater konnte es kaum ungünstigere Bedingungen geben. Denn Privatanleger verhielten sich eher abwartend angesichts der starken Kursausschläge.

Der Walser Privatbank ist es in diesem herausfordernden Umfeld trotzdem gelungen, weitere Neukunden zu gewinnen. Das ist Ausdruck der Stabilität und des Vertrauens, das wir ausstrahlen. Und es zeigt, dass wir als kleine feine Bankadresse eine wichtige Funktion erfüllen: Orientierung und Halt geben, auch in bewegten Zeiten. Einen wich-

tigen Stabilitätsfaktor stellte das Gesamtkapital der Walser Privatbank dar. Mit einer Gesamtkapitalquote von 29 Prozent übertrafen wir die gesetzlichen Anforderungen in 2018 um mehr als das Doppelte. Auch das ist ein Umstand, der unsere Bank zu einem verlässlichen Partner und zu einer Ausnahmeerscheinung in der Finanzwelt macht.

Das Jahr 2018 hatte für uns dennoch zwei Gesichter: Auf der einen Seite konnten wir das Betriebsergebnis dank eines strikten Sparkurses mehr als verdoppeln. Es stieg von 0,7 Mio. Euro auf 1,8 Mio. Euro. Ganz anders sah es beim Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aus. Hier mussten wir einen starken Rückgang von 5,7 Mio. Euro im Vorjahr auf heuer -0,4 Mio. Euro verbuchen. Hauptgrund dafür waren notwendige Abwertungen auf die eigenen Wertpapierpositionen aufgrund der schwierigen Kapitalmarktsituation. Im Rahmen unserer langfristigen Investment-Philosophie haben wir nicht panisch verkauft, sondern diese Positionen bewusst gehalten, so wie wir es auch unseren Kunden geraten haben. Die Belohnung für das Durchhaltevermögen folgte schon im 1. Quartal 2019, in dem sich die Aktienmärkte und damit auch unser Depot wieder erholten.

---

Annähernd stabil geblieben ist unser konsolidiertes Konzern-Geschäftsvolumen mit knapp 1,9 Mrd. Euro sowie das Wertpapier-Depotvolumen mit etwa 1,2 Mrd. Euro. Unter dem Strich stand 2018 ein Bilanzgewinn von 0,6 Mio. Euro. In diesen Zahlen ist erstmals nicht mehr das Ergebnis unserer ehemaligen Tochterbank, der Raiffeisen Privatbank Liechtenstein AG, enthalten. Zum 28. März 2018 wurde die Übernahme der Bank durch die Mason Group Holdings offiziell abgeschlossen, wobei der Kaufpreis weitestgehend bereits in unsere Bilanz 2017 eingeflossen ist. Die Investoren aus Hongkong übernahmen 100 Prozent der Anteile – damit ist die Raiffeisen Privatbank Liechtenstein nach 20 Jahren nicht mehr Bestandteil unserer Unternehmensgruppe.

Die Trennung von unserer Tochterbank war ein wichtiger Baustein für den Strategie-wechsel, der 2017 begonnen hat. Wir treiben die Fokussierung auf unsere Kernmärkte Deutschland/Österreich voran und trennen uns von allen Aktivitäten, die Kosten binden und nicht eng an unsere Marke Walser Privatbank gekoppelt sind. Das Thema „Konzentration auf das Wesentliche“ zog sich 2018 durch alle Bereiche des Unternehmens. So haben wir zum Jahresende unsere Fondspalette bereinigt, um Anlegern bessere Ertragschancen zu ermöglichen. Die WALSER

Rentenfonds und der „WALSER Strategie Kapitalertrag plus“ wurden mit dem Mischfonds „WALSER Strategie Basis“ verschmolzen. Damit haben wir auf das anhaltend niedrige Zinsniveau reagiert, das unserer Einschätzung nach weiter fortbestehen wird. Nach der Bereinigung des Portfolios verwaltet unsere Kapitalanlagegesellschaft in Luxemburg jetzt noch 13 WALSER Fonds.

Auch im übrigen Angebot sorgen wir für mehr Transparenz und Übersichtlichkeit. Ein Schritt in diese Richtung war die Einführung der individuellen Vermögensverwaltung „Klassik plus“ für Einlagen ab 300.000 Euro. Damit erfüllen wir einen häufig geäußerten Kundenwunsch. Um solche Wünsche in Zukunft noch besser und schneller erkennen zu können, haben wir im Oktober 2018 unsere zweite Kundenkonferenz im Kleinwalsertal abgehalten. Wir wollen Kunden damit in Verbesserungsprozesse einbeziehen und mehr über sie erfahren. Ganz im Sinne der Kunden-nähe, auf die wir schon immer besonderen Wert legen.

Den Beweis dafür treten wir auch an unserem Heimatstandort, dem Kleinwalsertal, jeden Tag an. Nach der Eröffnung des modernen Schalterbereichs in der Stern-Passage ist unser Modernisierungsprozess einen großen Schritt vorangekommen. Wie wichtig

---

wir als Partner der regionalen Wirtschaft sind, zeigte das Volumen der ausgegebenen Neukredite. Mit rund 21 Mio. Euro haben wir Unternehmen im Kleinwalsertal bei ihren Investitionsvorhaben unterstützt. Damit sind wir vor allem ein wichtiger Partner der Tourismusbranche, die sich 2018 äußerst positiv entwickelt hat. Mit 1,8 Millionen Nächtigungen wurde im vergangenen Jahr ein Rekordwert erreicht.

Die Rückbesinnung auf unser Tal, das benachbarte Allgäu und die Niederlassungen in Düsseldorf und Stuttgart hat das vergangene Geschäftsjahr geprägt. In diesen regional begrenzten Märkten wollen wir unseren guten Ruf als exzellente Vermögensberatung weiter ausbauen. Die Grundlage dafür ist gelegt: Vom Magazin „Focus Money“ erhielten wir jüngst zum vierten Mal in Folge das Siegel „Herausragende Vermögensverwaltung“ und die Wirtschaftswoche zählte uns in der Risikoklasse „defensiv“ erneut zu Deutschlands besten Vermögensverwaltern. Abgerundet wurden die guten Bewertungen unserer Bank durch den dritten Platz in der ewigen Bestenliste des renommierten Branchen-tests „Fuchs-Report“.

Dieses hervorragende Abschneiden hat in erster Linie mit der Qualität unserer Mitarbeiter zu tun. Denn ihre Kompetenz ist es

letztendlich, die in die Bewertungen einfließt. Wir möchten uns daher sehr herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen der Walser Privatbank bedanken. Sie haben 2018 in einem herausfordernden Umfeld wieder bewiesen, dass sie zur Spitze im deutschsprachigen Private Banking gehören. Unser Dank gilt ebenso den Aktionären, Kunden und Geschäftspartnern – für ihr Vertrauen, ihre Beständigkeit und die Treue zu unserer Bank.



Dir. Dipl.-Volkswirt Florian Widmer, MBA  
Vorsitzender



Dir. MMag. Erhard Tschmelitsch



Dir. Mag. Regina Reitter, MBA, CMC

# Kennzahlen

---

## Forderungen an Kreditinstitute

Die Guthaben bei anderen Banken beliefen sich auf 103,4 Mio. EUR (2017: 105,2 Mio. EUR). Davon entfallen 48,1 Mio. EUR auf gesetzlich vorgeschriebene Liquiditätsreserven bei der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg. Der Restbetrag ist größtenteils kurzfristig angelegt.

---

## Forderungen an Kunden

Die Ausleihungen stiegen von 176,8 Mio. EUR auf 177,4 Mio. EUR (+0,3%). Der Anteil an Fremdwährungskrediten ging von 4,2 Mio. EUR auf 3,0 Mio. EUR zurück.

---

## Wertpapiere

Der Eigenbestand legte von 85,3 Mio. EUR auf 102,3 Mio. EUR zu. Davon ist ein Teil in kurz- bis mittelfristigen Anleihen (im Direktbestand) und einem Spezialfonds veranlagt, der andere vorwiegend in eigenen WALSER oder Raiffeisen-Fonds.

---

## Anteile an verbundenen Unternehmen

Hier ist die Beteiligung an der Walser Privatbank Beteiligungsmanagement-GmbH (31,0 Mio. EUR) ausgewiesen.

Der an dieser Stelle angegebene Betrag enthält auch die Beteiligung an unserer Kapitalanlagegesellschaft in Luxemburg, der Walser Privatbank Invest S.A. (0,5 Mio. EUR).

---

## Sonstige Vermögensgegenstände

Dazu zählen in erster Linie Konzernverrechnungen und sonstige Forderungen. Die Position hat sich von 10,9 Mio. EUR auf 6,3 Mio. EUR reduziert..

---

## Bilanzsumme

Die Bilanzsumme stieg um 20,0 Mio. EUR auf 451,8 Mio. EUR.

---

## Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Bankverbindlichkeiten verringerten sich um 89,1% auf 2,5 Mio. EUR. Sie dienen der Liquiditätssteuerung.

---

## Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Spar-, Giro- und Festgeldeinlagen kletterten um 16,2% auf 339,9 Mio. EUR. Der Bestand an Kunden-Wertpapieren (in der Bilanz nicht ersichtlich) lag mit rund 1,2 Mrd. EUR nur leicht unter dem des Vorjahres.

---

## Rückstellungen

Die Rückstellungen reduzierten sich um 1,0 Mio. EUR auf 7,9 Mio. EUR. Neben Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen werden hier sonstige Rückstellungen verbucht.

---

## Eigenmittel

Die Eigenmittel stiegen auf 94,3 Mio. EUR. Darin enthalten sind das Grundkapital (12,9 Mio. EUR), Kapitalrücklagen (4,5 Mio. EUR), Gewinnrücklagen (63,5 Mio. EUR) und die Haftrücklage (13,4 Mio. EUR). Mit einer Gesamtkapitalquote von 29,2 % übertreffen wir die gesetzliche Vorgabe um mehr als das Doppelte.

---

## Gewinn- und Verlustrechnung

Nettozins- und Wertpapiererträge sanken um 1,5 Mio. EUR auf 9,2 Mio. EUR. Die Nettoprovisionen gingen auf 13,9 Mio. EUR zurück (-8,0%). Beim Ergebnis aus Finanzgeschäften wurde ein Gewinn von 0,1 Mio. EUR erzielt. Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich um 0,2 Mio. EUR auf 0,7 Mio. EUR. Alles in allem führte dies zu einem Rückgang der Betriebserträge auf 23,9 Mio. EUR (-11,1%).

Der Personalaufwand verringerte sich um 16,9% auf 12,9 Mio. EUR, der Sachaufwand infolge niedrigerer EDV-Kosten (Wegfall einmaliger Ausgaben für Systemumstellungen) um 1,5 Mio. EUR auf 7,7 Mio. EUR. Während sich die Abschreibungen leicht unter Vorjahresniveau bewegten (1,0 Mio. EUR), blieben die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 0,5 Mio. EUR konstant. Insgesamt betrachtet resultieren daraus Betriebsaufwendungen von 22,1 Mio. EUR (-4,1 Mio. EUR). Somit kletterte das Betriebsergebnis auf 1,8 Mio. EUR (+167,4%).

Die Risikovorsorge bei den Ausleihungen konnte um 0,2 Mio. EUR reduziert werden. Im bankeigenen Wertpapierbestand und bei den Beteiligungen ergab sich ein Abwertungsbedarf von 2,4 Mio. EUR – dies insbesondere wegen notwendiger Abschreibungen in der Eigenveranlagung.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sank um 6,0 Mio. EUR auf -0,4 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung von Steuern und Rücklagen ergibt sich ein Bilanzgewinn von 0,6 Mio. EUR (-90,0%).

# Bilanz zum 31. Dezember 2018

## Aktiva

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
<b>Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken</b>	<b>7.663</b>	<b>3.574</b>
<b>Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>	<b>3.010</b>	<b>4.029</b>
Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	3.010	4.025
zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel	--	--
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>103.433</b>	<b>105.207</b>
täglich fällig	74.253	90.973
sonstige Forderungen	29.180	14.234
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>177.365</b>	<b>176.815</b>
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>10.096</b>	<b>13.241</b>
von öffentlichen Emittenten	--	--
von anderen Emittenten	10.096	13.100
– eigene Schuldverschreibungen	--	--
<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>89.223</b>	<b>68.047</b>
<b>Beteiligungen</b>	<b>14.145</b>	<b>3.951</b>
an Kreditinstituten	14.032	3.839
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>31.540</b>	<b>38.051</b>
an Kreditinstituten	--	2.749
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens</b>	<b>393</b>	<b>467</b>
<b>Sachanlagen</b>	<b>4.726</b>	<b>5.010</b>
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	2.055	2.249
<b>Anteile an einer herrschenden oder an einer mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft</b>	<b>--</b>	<b>--</b>
Nennwert	--	--
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>6.276</b>	<b>10.860</b>
<b>Gezeichnetes Kapital, das eingefordert aber noch nicht eingezahlt ist</b>	<b>--</b>	<b>--</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>439</b>	<b>311</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>3.516</b>	<b>2.304</b>
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>451.827</b>	<b>431.869</b>
<i>Posten unter der Bilanz</i>		
<b>Auslandsaktiva</b>	<b>137.093</b>	<b>120.850</b>



## Passiva

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>2.525</b>	<b>23.240</b>
täglich fällig	36	5.751
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	2.488	17.488
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>339.884</b>	<b>292.403</b>
Spareinlagen	41.434	51.469
– täglich fällig	–	–
– mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	41.434	51.469
sonstige Verbindlichkeiten	298.450	240.934
– täglich fällig	271.436	204.512
– mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	27.014	36.422
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
begebene Schuldverschreibungen	–	–
andere verbrieftete Verbindlichkeiten	–	–
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>6.627</b>	<b>7.562</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>7.906</b>	<b>8.902</b>
Rückstellungen für Abfertigungen	2.692	2.529
Rückstellungen für Pensionen	3.005	2.720
Steuerrückstellungen	–	–
sonstige	2.209	3.653
<b>Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Ergänzungskapital gem. Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Zusätzliches Kernkapital gem. Teil 2 Titel I Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
Pflichtwandelschuldverschreibungen gem. § 26 BWG	–	–
<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>12.936</b>	<b>12.936</b>
<b>Kapitalrücklagen</b>	<b>4.533</b>	<b>4.533</b>
gebundene	4.533	4.533
nicht gebundene	–	–
<b>Gewinnrücklagen</b>	<b>63.486</b>	<b>63.386</b>
gesetzliche Rücklage	6.829	6.829
satzungsmäßige Rücklagen	–	–
andere Rücklagen	56.657	56.557
gebundene Rücklagen gem. § 103 Z. 12 BWG	2.222	2.222
<b>Hafrücklage gem. § 23 Abs. 6 BWG</b>	<b>13.379</b>	<b>13.379</b>
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>551</b>	<b>5.528</b>
<b>Summe der Passiva</b>	<b>451.827</b>	<b>431.869</b>

Posten unter der Bilanz

<b>Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>93.352</b>	<b>80.187</b>
Akzepten und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	–	–
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	90.480	71.743
<b>Kreditrisiken</b>	<b>29.041</b>	<b>37.779</b>
Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	–	–
<b>Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Anrechenbare Eigenmittel gem. Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>	<b>97.017</b>	<b>96.604</b>
Ergänzungskapital gem. Teil 2 Titel I Kapitel 4	–	–
<b>Eigenmittelanforderungen gem. Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>	<b>332.551</b>	<b>299.960</b>
darunter		
Eigenmittelanforderungen gem. Art. 92 Abs. 1 lit. a (harte Kernkapitalquote)	28,15 %	31,18 %
Eigenmittelanforderungen gem. Art. 92 Abs. 1 lit. b (Kernkapitalquote)	28,15 %	31,18 %
Eigenmittelanforderungen gem. Art. 92 Abs. 1 lit. c (Gesamtkapitalquote)	29,17 %	32,21 %
<b>Auslandspassiva</b>	<b>213.772</b>	<b>203.403</b>

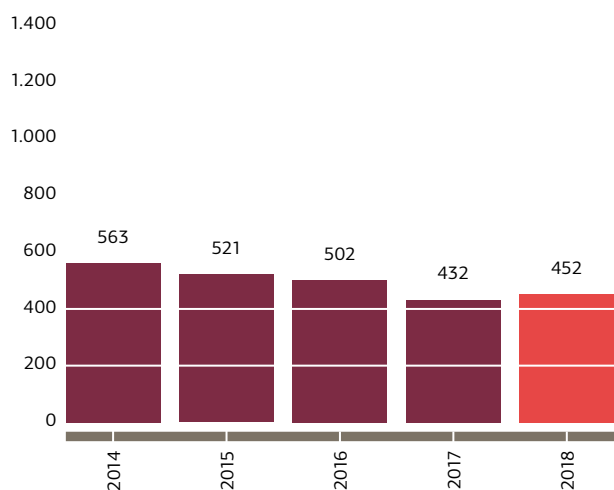
# Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
<b>Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>4.374</b>	<b>4.441</b>
aus festverzinslichen Wertpapieren	76	113
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-234</b>	<b>-153</b>
<b>Nettozinsertrag</b>	<b>4.140</b>	<b>4.289</b>
<b>Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen</b>	<b>5.064</b>	<b>6.446</b>
Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	1.710	10
Erträge aus Beteiligungen	204	135
Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	3.150	6.300
<b>Provisionserträge</b>	<b>17.482</b>	<b>16.558</b>
<b>Provisionsaufwendungen</b>	<b>-3.551</b>	<b>-1.421</b>
<b>Erträge / Aufwendungen aus Finanzgeschäften</b>	<b>26</b>	<b>105</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>747</b>	<b>923</b>
<b>Betriebserträge</b>	<b>23.908</b>	<b>26.900</b>
<b>Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>-20.634</b>	<b>-24.730</b>
Personalaufwand	-12.903	-15.534
– Löhne und Gehälter	-9.537	-11.688
– Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-2.013	-2.701
– sonstiger Sozialaufwand	-108	-152
– Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-520	-572
– Dotierung der Pensionsrückstellung	-285	-151
– Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-441	-269
sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-7.731	-9.196
<b>Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten „Immaterielle Vermögensgegenstände“ und „Sachanlagen“ enthaltenen Vermögensgegenstände</b>	<b>-964</b>	<b>-1.001</b>
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-497</b>	<b>-491</b>
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-22.095</b>	<b>-26.221</b>

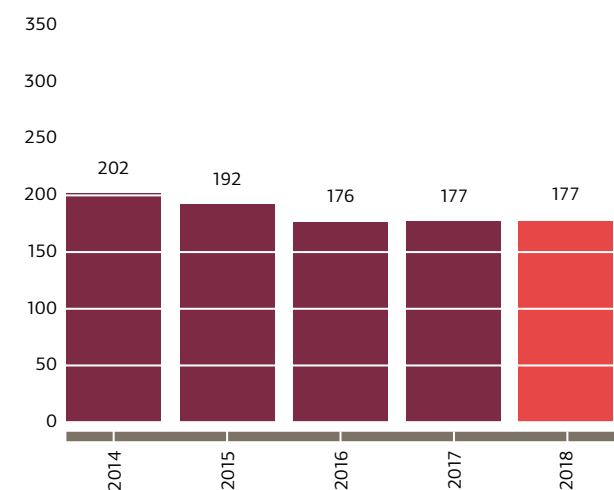
	31.12.2018 TEUR	31.12.2017 TEUR
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.813</b>	<b>678</b>
Saldo aus den Auflösungen / Zuweisungen aus Wertberichtigungen auf Forderungen	240	256
Saldo aus den Auflösungen / Zuweisungen aus Wertberichtigungen zu Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet werden	-2.416	4.732
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-362</b>	<b>5.666</b>
<b>Außerordentliche Erträge</b>	--	--
Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	--	--
<b>Außerordentliche Aufwendungen</b>	--	--
Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	--	--
<b>Außerordentliches Ergebnis: Zwischensumme aus „Außerordentliche Erträge“ und „Außerordentliche Aufwendungen“</b>	--	--
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>1.152</b>	<b>40</b>
<b>Sonstige Steuern, soweit nicht in „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ auszuweisen</b>	<b>-150</b>	<b>-85</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>639</b>	<b>5.621</b>
<b>Rücklagenbewegung</b>	<b>-88</b>	<b>-93</b>
Dotierung der Haftrücklage	--	--
Auflösung der Haftrücklage	--	--
<b>Jahresgewinn</b>	<b>551</b>	<b>5.528</b>
<b>Gewinnvortrag / Verlustvortrag</b>	--	--
<b>BILANZGEWINN</b>	<b>551</b>	<b>5.528</b>

# Bilanzpositionen

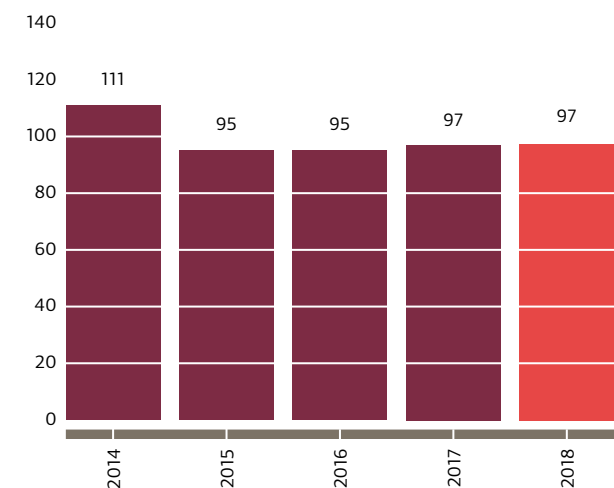
### Bilanzsumme (Mio. EUR)



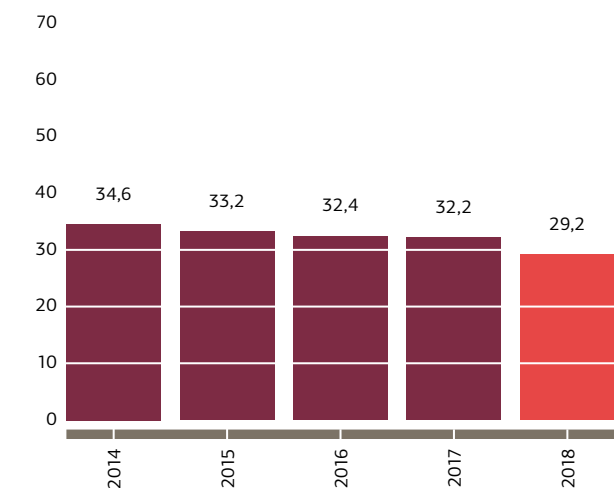
### Ausleihungen (Mio. EUR)



### Aufsichtsrechtliches Gesamtkapital (Mio. EUR)

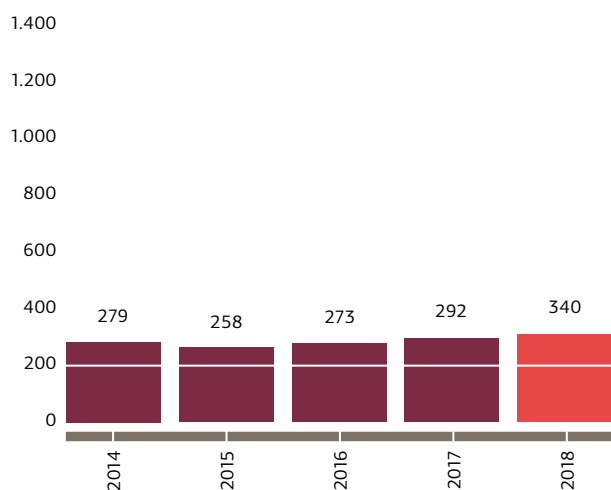


### Gesamtkapital-Quote (in %)

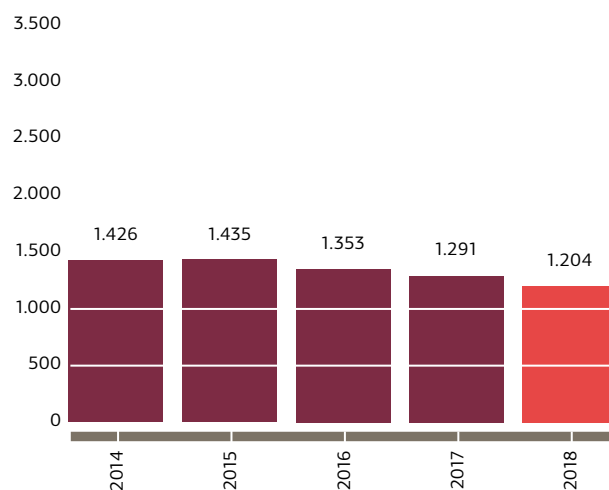


# Kundenvolumina

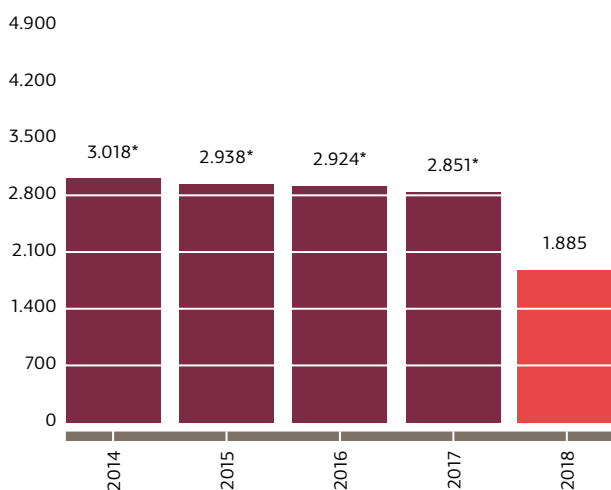
## Kundeneinlagen (Mio. EUR)



## Wertpapier-Depotvolumen (Mio. EUR)



## Konsolidiertes Geschäftsvolumen (Mio. EUR)



\*inkl. Raiffeisen Privatbank Liechtenstein AG

---

# 125 Jahre Zukunft gestalten

## Ausblick

---

Dieses Jahr liegen 125 Jahre Bankgeschichte hinter uns. Eine lange Zeit, in der wir uns vom genossenschaftlichen Spar- und Darlehens-kassenverein zum renommierten Vermögens-manager entwickelt haben. Im Kern sind wir uns dabei immer treu geblieben. Es ist uns stets gelungen, auf die Herausforderungen des Marktes richtige Antworten zu finden, neue mutige Wege zu gehen und bei der Qualität nie Kompromisse zu machen. Nicht zuletzt fußt unsere Arbeit seit 1894 auf einem festen Wertesystem: Solidität, Engagement und menschliche Nähe sind die Eckpfeiler unseres Erfolgs.

Diese zeitlosen Eigenschaften werden in den kommenden Monaten noch wichtiger sein als zuvor. Denn alle Indikatoren deuten auf ein turbulentes Börsenjahr hin. Die Frage, wann und in welcher Form der Brexit stattfindet, dürfte Europa noch einige Zeit beschäftigen. Auf die Stimmung drücken auch die wirtschaftlichen Aussichten. Im 1. Quartal

2019 sank der Auftragseingang der deutschen Industrie überraschend deutlich. Auch andere Indikatoren deuten auf ein Ende des zehn Jahre währenden Aufschwungs in der DACH-Region hin. Angesichts der bevorstehenden US-Präsidentenwahl im Jahr 2020 dürfte auch die dortige Politik weiterhin unberechenbar bleiben. Und das ist es, was Anleger am meisten fürchten: Unberechenbarkeit.

Unsere Aufgabe wird es sein, in diesen bewegten Zeiten Ruhe zu bewahren und ein Fels in der Brandung zu bleiben. Je schneller und wechselvoller das Börsengeschehen ist, umso wichtiger ist das Verständnis für Sorgen und Nöte der Anleger. Hier gilt: Wir wollen die Besten sein im Umgang mit Menschen in einer digitalisierten Welt. Durch dieses Qualitätsversprechen werden wir die wirtschaftliche Tragfähigkeit der Walser Privatbank für die Zukunft sichern. So wie wir es die letzten 125 Jahre getan haben.

## **Die Organe der Walser Privatbank Aktiengesellschaft**

### **Aufsichtsrat**

Dr. Andreas Gapp, Vorsitzender  
Dipl.-Ing. Julian Müller, stellv. Vorsitzender  
Dr. Herbert Fritz  
Prof. Dr. Ralf Geymayer  
Dr. Jürgen Kessler  
Dr. Rainer Konrad  
Leo Schuster  
Gabriele Eller-Hugger  
Dietmar Berchtold, Betriebsrat  
Gerhard Fritz, Betriebsrat  
Michael Zunzer, Betriebsrat  
Verena Paul, Betriebsrätin

### **Vorstand**

Dir. Dipl.-Volkswirt Florian Widmer, MBA, Vorsitzender  
Dir. MMag. Erhard Tschmelitsch  
Dir. Mag. Regina Reitter, MBA, CMC

### **Hinweis gemäß § 281 (2) UGB**

Bei diesem Geschäftsbericht handelt es sich nicht um den gesetzlichen Jahresabschluss. Die Hinterlegung der gesetzlich vorgeschriebenen Veröffentlichung erfolgt beim Firmenbuch Feldkirch. Die Offenlegung ist noch nicht erfolgt.

Dieser Geschäftsbericht dient ausschließlich der Information und ist weder als Angebot noch als Einladung zur Angebotsstellung anzusehen. Sofern Sie Interesse an einem Vertragsabschluss haben, vereinbaren Sie bitte ein Beratungsgespräch, in dem Ihnen gerne weitere Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Walser Privatbank AG  
Walserstraße 61  
6991 Riezlern | Österreich

Telefon +43 (55 17) 202-01  
Telefax +43 (55 17) 202-2 90  
info@walserprivatbank.com

[www.walserprivatbank.com](http://www.walserprivatbank.com)